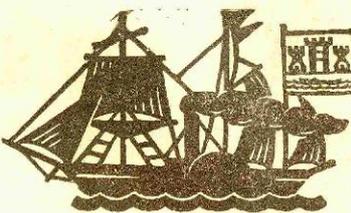


Ersteinstägig nachmittags 8 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen. Monatlicher Bezugspreis: für Arbeiter 450 Mark, für Soldaten 5.—, für die übrigen Klassen 1.50 Mark monatlich. In Deutschland 2.42 Mark, mit Aufstellung 2.78 Mark monatlich. Die durch Streik, nicht gesetzliche Forderungen, Verbote usw. angeordnete Nummern kann eine Abrechnung des Bezugsgehalts nicht eintreten. Für Aufhebung und Abänderung einzelner einzelner Monatshefte wird keine Verantwortung übernommen. Erscheinungsort der Zeitschrift: Memel, am 21. März 1939. Preis pro Exemplar 4544, Gesamtpreis 4545, Verlag 4546. Druckort: Memel, am 21. März 1939. Preis pro Exemplar 4544, Gesamtpreis 4545, Verlag 4546.



Angelgen lösen für den Raum der mit-Spaltzeit im Memelgebiet und in Litauen 18 Cent, in Deutschland 9 Pfennig. Belohnen im Memelgebiet und in Litauen 1.10 Mark, in Deutschland 55 Pfennig. Bei Erfüllung von Belohnungsleistungen 50 % Aufschlag. Eine Gewähr für die Einzahlung bestimmter Beträge kann nicht übernommen werden. Gewährsamt kann im Kontofalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichen Wege und außerdem dann zurückgegriffen werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Meldung Zahlung erfolgt. Verlagsort: Memel, am 21. März 1939. Preis pro Exemplar 4544, Gesamtpreis 4545, Verlag 4546.

Memeler Dampfboot

Führende Tageszeitung des Memelgebietes und Litauens

Nummer 68

Memel, Dienstag, den 21. März 1939

91. Jahrgang

Englands Einkreisungspolitik

Front aller Demokratien unter Englands Führung gefordert

London, 20. März. Die Zeitungen Englands, langsam als des friedlichsten, sanftesten, moralischsten und unangenehmsten Landes seit Jahrhunderten, bezeugen dem großen deutschen Schritt zur Sicherung Zentraleuropas weiter mit einseitigen Drohungen und alternativen Einschüchterungsverzügen. Die politische Aktivität, die in London während des Wochensendes herrschte, bildet den Gegenstand der Besprechungen der Montag-Morgenpresse. Sämtliche Blätter herrschen übereinstimmend, daß für Moskau vormittag 10.30 Uhr eine Sonderfassung des britischen Kabinetts erlassen sei und daß Lord Halifax am Nachmittag im Downinghaus eine längere Erklärung abgeben werde. Die Spekulationen der Presse drehen sich um den vermutlichen Inhalt dieser Minister-Besprechungen. Sieht man die Blätter die in London erschienen sind in Warschau längst demontierte, drohende Haltung Deutschlands gegenüber Rumänien in den Vordergrund.

Mit Ausnahme der „Times“ sprechen die Blätter in mehr oder weniger deutlicher Form von der Möglichkeit einer gemeinsamen Front aller demokratischen Staaten unter Englands Führung, wobei aber gleichmüßigweise die Sowjetunion neben Frankreich als einer der wesentlichsten Faktoren eines solchen demokratischen Paktes angesehen wird. „Daily Telegraph“ schreibt: Das Kabinet prüfe die Frage, ob es ratsam sei, sofortige Beratungen mit Frankreich, Sowjetrußland und den Baltischen Staaten (1) zu eröffnen. Man erfahre, daß der Sowjetbotschafter Malinoff erkrankt worden sei, die Ansicht seiner Regierung über „gewisse Punkte“ einzuholen, denen man in London wesentliche Bedeutung beilege. Die seit langem von der britischen Regierung vertretene Ansicht, daß es keinen Zweck habe, irgendwelche Länder nördlich oder westlich der Türkei aktiv zu unterstützen, werde in Dumairektoren zurück überprüft.

Der politische Korrespondent der „Herald Chronicle“ will von maßgebender Stelle erfahren haben, daß das Kabinet in seiner letzten Samstag-Sitzung den Gedanken des praktisch längst bestehenden Bündnisses zwischen England, Frankreich, Sowjetrußland und anderen Staaten grundsätzlich aufgegeben habe.

In allergrößter Eile meldet „Daily Mail“ bereits, daß die britische Regierung die sowjetische Regierung formell aufgefordert habe,

ihre Beteiligung an einem Pakt mit England und Frankreich zu prüfen.

Nur mit Hilfe Rumäniens und Sowjetrußlands

Paris, 20. März. Als Schulbeispiel für die gegenwärtigen Einkreisungspolitik Frankreichs und Englands können folgende Ausführungen der „Eprouve“ gelten. In der Pariser Zeitung heißt es: Das Hauptziel der britischen Aktion sei, Rumänien,

Wettkämpfer v. Dietrich aus London abgereist

London, 20. März. Der deutsche Wettkämpfer in London, Dr. v. Dietrich, hat am Sonntag nachmittags um 2 Uhr London verlassen und sich nach Berlin begeben.

Der englische Wettkämpfer in Berlin, Sir Neville Henderson, traf am Sonntag nachmittags in London ein und begab sich sofort ins Foreign Office, wo er von Außenminister Lord Halifax empfangen wurde.

eine der größten Weltquellen von Getreide, Petroleum und Holz, nicht zu friedlicher Zusammenarbeit mit dem deutschen Nachbarn kommen zu lassen. Rumäniens reiche Reichtümer würden die Wirkungen einer Blockade um Deutschland (1) auf Monate hinaus abschwächen. Dies hätten die Militär- und Wirtschaftskreiseverbänden Londons verstanden. Daher verhandelte London in Warschau, Sofia, Ankara, Belgrad und Athen, vor allem aber in Sowjetrußland. Und deshalb habe sich eine regelrechte englisch-sowjetische Annäherung während des gestrigen Tages abgespielt. Früher, als die Tschcho-Slowakei sich noch in die Klauke des Reiches bohrte, als 40 Divisionen eine der reichsten deutschen Provinzen bedrohten und als die Klugenszene von der böhmischen Plaisform gegen Berlin, Dresden und München aufsteigen konnten, wäre dies alles viel leichter gewesen. Heute hingegen nur noch, wenn man sich auf „die riesige Ostfront Sowjetrußland“ stütze.

Englische und französische Proteste zurückgewiesen

Sie entbehren jeder politischen, rechtlichen und moralischen Grundlage

Englands Berliner Wolkhaller nach London berufen

London, 20. März (United Press). Der englische Wolkhaller in Berlin, Neville Henderson, ist von seiner Regierung zur Berichterstattung nach London berufen worden.

London, 20. März (United Press). In maßgebenden englischen Kreisen ist erklärt worden, daß die Berufung des Berliner Wolkhalters Henderson nach London den „Protest Englands gegen die Einverleibung der Tschcho-Slowakei“ darstelle und einer Abberufung des Wolkhalters gleichkomme. Auf die Frage, ob Henderson bald wieder nach Berlin zurückkehren werde, wurde erklärt: „Wenn er schon nach wenigen Tagen nach Berlin zurückkehrt, würde der Schritt seine Bedeutung verlieren.“ Allgemein wird daher hier angenommen, daß die Rückberufung Hendersons der des amerikanischen Wolkhalters Wilson gleichzusetzen sei, die bekanntlich im November erfolgte. Es versteht sich, daß das Telegramm der Regierung an Henderson nur aus einem kurzen Satz bestand, durch

den er aufgefordert wurde, sofort zur Berichterstattung nach London zu kommen.

London, 20. März (United Press). Amlich wird mitgeteilt, daß die englische Regierung durch ihren Wolkhalter Henderson in Berlin hat erklären lassen, daß die englische Regierung die „Annektion“ der Tschcho nicht anerkennt. In der Note ist gesagt, daß England „die Veränderungen, die durch die militärische deutsche Aktion gegen die Tschcho-Slowakei geschaffen wurden, als nicht mit legalen Mitteln herbeigeführt betrachtet“. Henderson war weiter angeklagt, der deutschen Regierung mitzuteilen, daß die britische Regierung in der Verhinderung des Protektorsats über Böhmen und Mähren eine völlige Vernichtung des Münchener Abkommens sehe.

Wilkens Rückkehr auf unbestimmte Zeit verschoben

Washington, 20. März. Von Seiten des Staatsdepartements wurde der „United Press“ mitgeteilt, daß die Bundesregierung die Wiedereinberufung Wilkens auf seinen Posten in Erwägung gezogen habe, nachdem Deutschland in der Frage der Auswanderungsvereinfachung für Flüchtlinge Entgegenkommen gezeigt und den internationalen Flüchtlingsplan angenommen habe. Der Einmarsch der deutschen Truppen in der Tschcho-Slowakei habe jedoch Roosevelt veranlaßt, die Rückkehr Wilkens auf unbestimmte Zeit hinauszuschieben.

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Ereignisse in der Tschcho-Slowakei die Beziehungen zwischen Washington und Berlin von neuem belastet haben, trotzdem liegen keinerlei Anzeichen für eine Abkehr Deutschlands oder der Vereinigten Staaten vor, die diplomatischen Beziehungen abbrechen.

U.S.A. wird eine Note übersenden

Washington, 20. März (United Press). Wie das Staatsdepartement bekanntgab, wird die amerikanische Regierung in Kürze eine Note an Deutschland übersenden, die, wie man allgemein erwartet, die Forderungen der Vereinigten Staaten enthalten wird, die Rechtmäßigkeit des deutschen Protektorsats über Böhmen, Mähren und die Slowakei anzuerkennen. Die amerikanische Note wird die Antwort auf eine Mitteilung aus Berlin sein, in der Deutschland Washington offiziell von der Besetzung Böhmens und Mährens in Kenntnis setzte.

Unterstaatssekretär Sumner Welles erklärte, daß der Text der deutschen Mitteilung und der amerikanischen Antwortnote im Laufe dieser Woche veröffentlicht werden würde.

Berlin, 20. März. „Euphrat Botany“ veröffentlicht einen Bericht aus Moskau, wonach der dortige tschechische Militärattaché Oberst Dosty in die rote Armee übergetreten ist.

